

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 13.05.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181258](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181258)

Die süß im Tasse über die Kinder verbrannt, so verbrannt
Leipzig, d. 13. Maji, 1715. ²⁵ ~~Die süß im Tasse über die Kinder verbrannt, so verbrannt~~
~~die süß im Tasse über die Kinder verbrannt, so verbrannt~~

1. Der Syndicus hat berichtet, wie ein kleines ²⁵
Gold von der Frau A. Spindlerin, bey der
Waggenf. 20 fl. u. die Malab. 20 fl. febr
soll.
2. Aufzieht er mir einen Brief mit 7 Meilen,
von Herrn Josephi aus Sordau.
3. Der Junge ist noch vor seiner Abreise bey
mir gewesen, u. zeigt viele Vergnügen an, das
er seiner Schule sich sehr wohl magen können. Er
denkt sich sehr sehr zu geben, u. wolle, wie mögl.
den Herrn Prof. anfragen.
4. Einem seiner Studiosum aus Jena, der Junge
Herrn beyte Thymis gewonnen, ist in die Handlung,
habe ich seine gestanden, wie auch Daniel Körner aus
Jena.
5. Der Schulze hat beklagt, das er sehr gut seinen
Dienst von Herrn Eckhold u. Winkler bekommen
wird, wenn auch die Schwestern des H. u. d. d. d.
sehr unterschiedlich will.
6. Ein Wittumb. Studiosus wünscht sich, das er d.
Jenens. Brief, so er in Jena so bruch,
in Wittumb. wieder gebracht. Dieser hat er
unter Studiosus aus Leipzig, u. selbst. Also

Sie, der Wittib, mit seinem Gefolge, freyung, ganz
gute auf dem andern, und Lässig: maxim er gefasst
hat! & das ganze so blind war, w. das Licht der
Lichter zu sehen. Ich fragte, ob er sie weiter fühlte?
R. Auf! vor Lügen. Lier, fang er an sein Leben,
nicht zu ihm, w. kann ferner, das er in jener
Studien w. das ich da seine Zeit aufgeben
würde; sondern riefte er das H. v. Fulda pp.
zu riefte, & er seine studia in Jella con
tinuieren, Linte, fies gefiel es ihm, weil sein
Leben auf Gott ging; weil er aber arm,
wusste er sich in Jella zu gut verhalten & durch
Zu bring. Ich riefte ihm und seine Tage Gott
zu befehlen, das würde es wohl machen. Da er
so sagte, ging ferner mit mir an. Je wohl, ist das
mehr, was seine Leiden zu Gott riefte, das glückte
Lies Mühe. Ich sage mir ihm, w. fies, da war es
Lies Vater und Mühlhausen ein Gelehrter, mein alter
Freund, d. mit dem Dorte gewesen, Charakter
vielleicht in Mühlhausen gelitten, da er riefte auf
den Studios. w. dieser Gelehrter, w. da war, unter
3, die sich bald mit einem. verstand. Und gefiel
vor meiner Leiden, fies. So war ein fies, Linte
Collegium, aber es war gut. Was wird er

andern, Hengling bald so einand. getrennt; ich
aber hat, d. Stadts. möge selbst tun.

7. Herr Siburg kam, d. sah sie wenig gut, wie man
mit mir freundschaftete, d. bald sie bald da ^{das} ~~man~~
anfragte, d. ihres freundschaftete. Davider Ramm der
Nadler von Zilligow, d. Steinbart, d. ein geübter
Mann, d. also wird. Lust d. kam, da waren wir
wird. in Collegio corporio, da unser 3, noch d. d.
v. Siburg d. d. Nadler besonders waren, d. ein
and. Kind d. gut vorstellte.

8. Davider Ramm sende so d. Hengling Lieder
gut, d. bringt mir einen Brief so d. Lander,
stimmte, also ich es versuchte, lag ein Brief
so ich so d. v. Siburg war, wohl dem Anfang,
ich sollte einen Brief nach Jule senden, d. den
Brief richtig übernahm, so waren mich 16 gl.
Leder. Kopf d. d. da gab ich es den Brief,
d. fragte: was soll ich mit dem Gold machen?
so antw. ich sollte es einen armen Knecht geben;
da sollte ich was für die so. Mag, d. meine
guten Freunde.

9. Nun kam die Jule'sche Liebes Briefe so mich
auf die Felsen, da war was für Leib d. d. d.
Lieder, d. waren so, also einmütig überbrachte.
Ich ständt besser mein Lieder, d. ich dankte ich,
d. so mein Gott erpönte, ut sit mens sana in corpore
sano.

10. Bischof: yenne zu Geseztes so gering ist das
auf bezogen zu der Lohnung, d. mit der ich die
Abende mit ihm zu sprechen und Gott segnete
diese Meßzeit sehr, so wie mit mir und nach
sonst. unter dem Lichte; ich werde getrieben, weil
ich in Michaelis von der Lohnung
beurlaubt ward, also ich mit der Lohnung
ab, so ist bei der Lohnung.

11. also if wind. — but here, under
 the 2. Spitzbüch, the same as before,
 is written the same, with the same
 book: Gott a. would be the same,
 is the same as before, book. The same
 was the same for the last year.

12. Das Register, so die Füllung geleistet, ²⁰ Hieb.
— Löffel, w. nicht cito überliefert wird,
weil die defects schon notiert sind, so
beim auf extraction nicht.

13. Und so endet sich d. erste Tag d. Monats
— mit Sonn.

Gott seg mit ihm u. unserm Geiste!

14. Mail of my 2. Spitzwölbchen about 1/2 month
must be, send of 2nd of June 1893
Karl. gel. w. in brief mit 7 Quoten
Sinn.